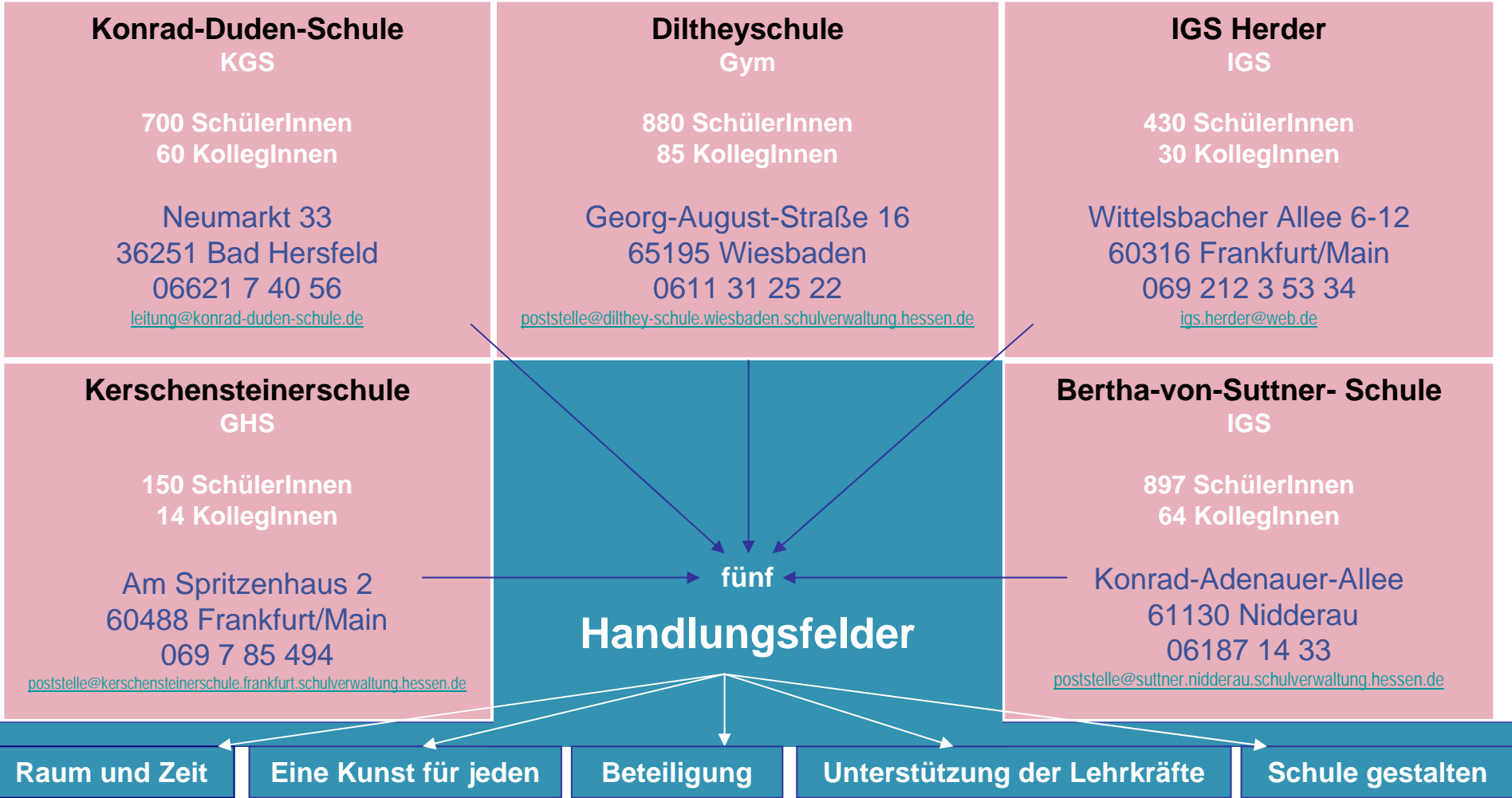


Eine Kunst für jeden: KulturSchulen

Teilnehmerschulen



KulturSchulen – Spielräume für Kunst und Kreativität

Wir schaffen Raum und Zeit

- für kreative Methoden im Unterricht aller Fächer
- für assoziatives Denken, Querdenken und Gegenentwürfe
- für Veranschaulichungen, Versinnlichungen und Modelle
- für Suchbewegungen und Hypothesen
- für künstlerisches Arbeiten jenseits des 45-Minuten-Takts
- für die Gestaltung der Schule.

Eine Kunst für jeden beinhaltet

- eine Vielfalt der künstlerischen Angebote
- eine Kontinuität der Angebote
- eine Struktur von Basiswissen und Wahlangebot.

Beteiligung ist offen nach innen und außen und bedeutet

- die kreativen Potenziale aller Kolleginnen und Kollegen sowie der Eltern zu nutzen
- die Zusammenarbeit mit Kunstschaffenden in der Umgebung sowie mit kulturellen Institutionen herzustellen.

Unterstützung der Lehrkräfte meint

- die Schaffung von Spielräumen für gemeinsame Entwicklungsarbeit
- die Fortbildung im künstlerischen Bereich und im Bereich kreativen Unterrichts sowie im Bereich der Prozesssteuerung.

Schule gestalten bedeutet

- die Gestaltung von Lernräumen
- das Zeigen von Präsentationen und Ausstellungen
- die Schaffung einer animierenden Umgebung sowie von Rückzugsräumen
- das Anbieten von Werkstätten.

Konzeption und Training durch Projektbüro Kulturelle Praxis und Ästhetische Bildung

- Konrad-Duden-Schule
- IGS Herder
- Bertha-von-Suttner-Schule
- Kerschensteinerschule
- Diltheyschule

Beschlüsse der Gesamt- und Schulkonferenz der Teilnehmerschulen

- Das Projektteam stellt sich vor
- KulturSchulen begegnen sich
- Kunst erleben

- Zukunftswerkstatt
- Aufbau und Struktur der Maßnahme
- Unsere KulturSchule

- Schulgruppen:
- Planungsphase

- Plenum
- Präsentationsphase
- kollegiale Beratung
- Umsetzung: Konsequenzen für Team/Schulen
- Abschlussrunde

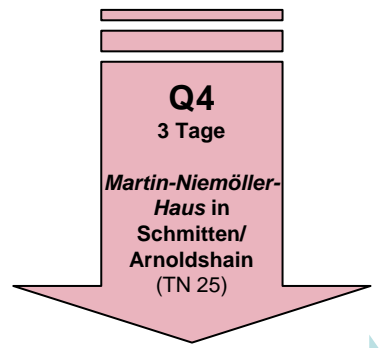
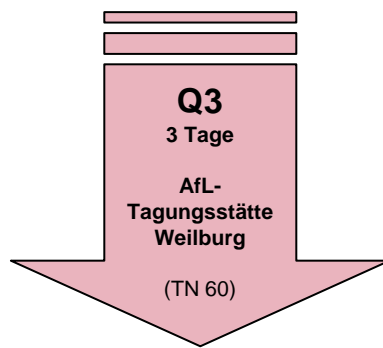
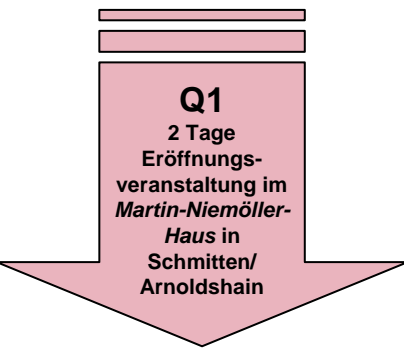
je einen Nachmittag an den fünf Teilnehmerschulen:
Ortsbegehung/Planung von Vorhaben/Qualifizierungsmaßnahmen

- Sensibilisierungsworkshops**
„Theater erleben“ und „Musik erleben“: Erweiterung von Q1 (jeweils halbtägig)
-
- Sensibilisierungsworkshops
„Kunst erleben“ und „Welt schreibend gestalten“ (jeweils halbtägig)+Präsentation
-
- FORUM**
1. Reflexion der Workshopenerfahrungen
Informationsaustausch zum Stand der Dinge an den Schulen;
 2. Planungsstand päd. Tag

- Fächerverbindendes Lernen I**
- Verschiedene Workshops zum Thema „Feuer und Eis“
- Diskussion verschiedener Modelle von fächerverbindendem Lernen
-
- Methoden fächerübergreifender/ fächerverbindenden Lernens erproben
-
- Workshopergebnisse
 - FORUM
 - Kritische Reflexion der angewandten Methoden und Inhalte
 - Konsequenzen für Vorhaben an den Schulen

Pädagogischer Tag

- Wo stehen die Schulen auf dem Weg zur KulturSchule I:
- Was wurde aus Q 2 und Q 3 mitgenommen?
 - Wie verliefen
 - der pädagogische Tag?
 - die Planungssitzungen?
 - Veränderungen, neue Impulse? (Schulgruppen)
-
- Stand der Vorhaben an den Schulen
- Projekt-/Kuprax- Angebote (Austausch im Plenum)
-
- Handlungsbedarf
 - Probleme
 - kollegiale Beratung



ein erstes Vorhaben (möglichst ganze Schule) – Realisierung von zwei weiteren Vorhaben – Bericht

Konzeption und Training durch Projektbüro Kulturelle Praxis und Ästhetische Bildung



Rückblick: das erste Jahr als KulturSchule

Vorüberlegungen zu den Vorhaben des zweiten Jahres

1. Blick über den Zaun:

- Vorstellung existierender Reformschulen in der BRD
- Schwerpunkt: Schulstrukturen
- Austausch über mögliche Übertragbarkeit von „best practise“- Elementen

2. Konkrete Planung für das laufende Schuljahr

Vier 3tägige Workshops

1. Kreative Methoden im Englischunterricht
Spiel und Drama
Photostory
Film

2. „Sprache Kreativ“ in Mathematik und den Naturwissenschaften

3. Theaterpädagogik im Physikunterricht

4. Lesekompetenz oder Literarisches Lernen? Didaktische Grundfragen im DU.
Eine systematische Übersicht mit praktischen Übungen

Forum 1 (1 Tag)
Bildungsstandards und künstlerische Kompetenzen

alt. Forum 2 (1 Tag)
Schulen und außerschulische Kooperationspartner/Projekte/ Wettbewerbe/...

TUSCH, Autoren und Schule,, move@school, English Theatre Frankfurt, Kinder zum Olymp, mixed up etc.

Drei 2tägige Workshops

1. Portfolio-Arbeit im Theaterunterricht an ausgewählten Beispielen

2. Konzert-Pädagogik

3. Video-Arbeit in allen Fächern

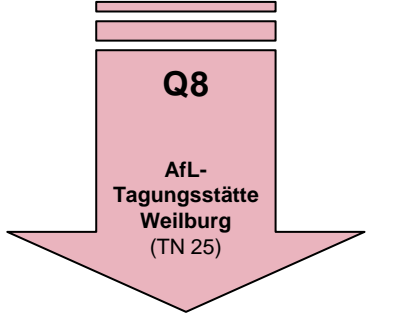
Pädagogischer Tag

Wo stehen die Schulen auf dem Weg zur KulturSchule II:

- Was wurde aus Q 6 und Q 7 mitgenommen?
- Wie verliefen
 - der pädagogische Tag?
 - die Planungssitzungen?
- Veränderungen, neue Impulse? (Schulgruppen)

Stand der Vorhaben an den Schulen
Projekt-/Kuprax-Angebote (Austausch im Plenum)

- Handlungsbedarf
- Probleme
- kollegiale Beratung



Konzeption und Training durch Projektbüro Kulturelle Praxis und Ästhetische Bildung



Rückblick: das zweite Jahr als KulturSchule

Vorüberlegungen zu den Vorhaben des dritten Jahres

1. Archiv der Zukunft

- Vorstellung von Kulturprojekten an Reformschulen im deutschsprachigen Raum
- Austausch über mögliche Übertragbarkeit von „best practise“-Elementen

2. Konkrete Planung für das laufende Schuljahr

Fächerverbindendes Lernen II Workshops:

- Kunst begegnet Musik
- Bildende Kunst im Theater
- Szenisches Interpretieren und Kunst

Muse Computer, Kunst, DU:

- Schrift
- Animation
- Layout
- Präsentation
- Typografie

„Raum und Räume“ als Gegenstand und Thema von Theater-, Deutsch- und Kunstunterricht

Präsentation und Austausch der Prozessergebnisse

Konsens über Indikatoren herstellen und festlegen

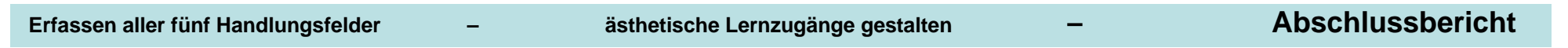
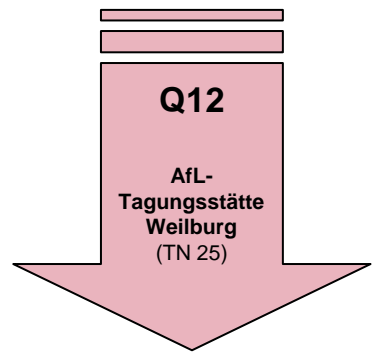
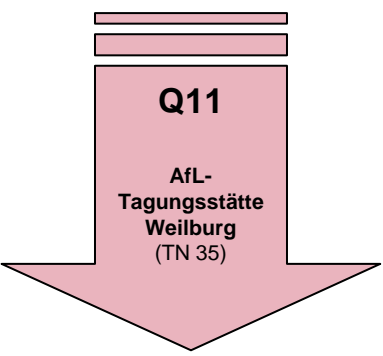
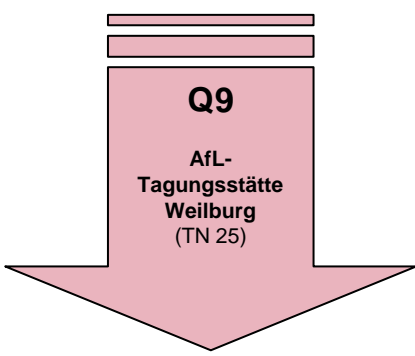
(Reflexion über Organisationskultur, Beziehungskultur, Pädagogische Kultur)

Evaluation vorbereiten

Rückmeldung zum Prozess (Evaluation in den Schulen) schulbezogen

Auswertung und Konsequenzen im Plenum

- Vorbereitung der Zertifizierung in Zusammenarbeit mit den SSA
- Stabilisierung der Arbeit durch Vernetzung



Erwartungen

Verbindlichkeiten:

- zwölf Fortbildungstage pro Schuljahr
- davon zwei Samstage

- zwei Pädagogische Tage im Verlauf der Maßnahme
- vier Koordinationskonferenzen und Planungssitzungen pro Schuljahr
- regelmäßige Berichterstattung in der Gesamtkonferenz (Ritualisierung)

Dokumentieren:

- als Selbstvergewisserung aus der Distanz zum eigenen Prozess
- und Legitimation der Arbeit nach außen
- sowie Vermittlung von Erfahrungen an *KulturMobil* und andere Interessenten

Angebote:

- Weiterqualifikation durch *KulturMobil* und MuSeComputer für Kollegium bzw. Teilgruppen des Kollegiums in Form von Tagesworkshops
- Hilfestellung bei der Planung und Durchführung der Pädagogischen Tage
- . . .